

Plastiken von Jürgen Pizarz

„Paare und Gegensätze“ läuft bis Ende September

■ **BAD DÜBEN.** Als Kind schnitzte er auf Wanderungen im Wald Borken und kaufte sich 1987 ein erstes Schnitzbuch. Doch erst seit 2000 ist Jürgen Pizarz aus Bad Düben künstlerisch tätig.

Kürzlich eröffnete er seine zweite Ausstellung im Landschaftsmuseum der Burg Düben, die auch diesmal wieder viele Kunstinteressierte anzog.

Unter dem Motto „Paare und Gegensätze“ sind Skulpturen und Plastiken zu bewundern, die der Künstler aus Stahl und Holz schuf. Laudator Dr. Gunter Lippold bescheinigte Pizarz neben Kenntnissen in der Philosophie und handwerklichem Können auch eine gehörige Portion Fantasie und Inspiration. Der gelernte Werkzeugmaschinenbauer, der auch Informatik studierte, sieht sich von seinem Vorbild, dem rumänischen Maler und Bildhauer Constantin Brâncusi, positiv beeinflusst, aber auch der Zufall und Einfälle, die er nicht erklären könne, würden bei der Entstehung der Werke

eine Rolle spielen.

Nachdem 2004 erste Plastiken von Pizarz in der Kurstadt besichtigt werden konnten, zeigte er sich 2005 in der Galerie am Ratswall in Bitterfeld und 2006 in der Stadtbibliothek in Herzberg an der Elster.

5. Erlebnisfest der Sinne

Wie zur Vernissage weiter zu erfahren war, bildet die Teilnahme am 5. Erlebnisfest der Sinne in Großenhain im Juni diesen Jahres

den bisherigen Höhepunkt seines künstlerischen Schaffens.

Von vielen Bewerbern, die der Ausschreibung folgten, wurde die fast drei Meter hohe Plastik „Einsichten und Aussichten“ ausgewählt und steht nun im Stadtpark von Großenhain. Die Arbeiten auf der Burg Düben, die, wie Lippold treffend bemerkte, zum Nachdenken anregen und Lust machen soll, genauer hinzuschauen, können bis zum 23. September betrachtet werden.

KiKi



Beim Anblick der Skulpturen staunten die Gäste und bewunderten die Fertigkeit von Jürgen Pizarz. Foto: KiKi